

## Ersatzneubau Friedhofsmauer Kötzschenbrodaer Str. Friedhof der Ev.-Luth. Friedenskirchgemeinde Radebeul

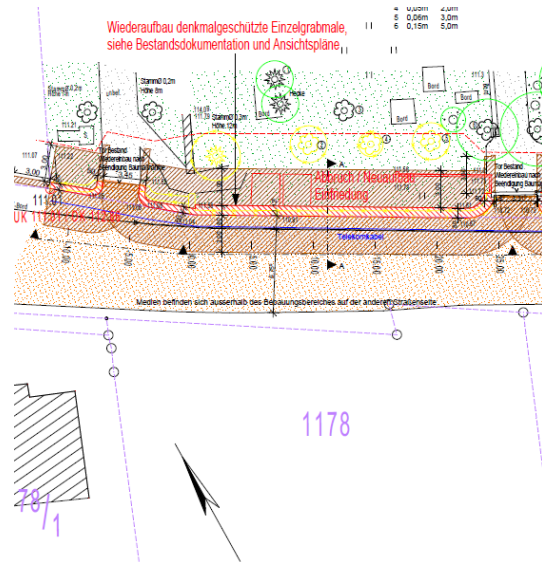
Bearbeitung: ab 07/2013

Teilleistung: Bestandsaufnahme, Gutachten, Planung Ingenieurbauwerk,  
Tragwerksplanung

Auftraggeber: Ev.-Luth. Friedenskirchgemeinde Radebeul  
Regionalkirchenamt Dresden

Die Kötzschenbrodaer Straße soll einschließlich des an die Friedhofsmauer angrenzenden Fußwegs erneuert bzw. ausgebaut werden. Der bereits durch das Hochwasser im August 2002 geschädigt Wandfuß der Schwergewichtsmauer wurde durch das Hochwasserereignis im Juni 2013 erneut überflutet, so dass die Mauer in Teilbereichen akut einsturzgefährdet war. Zudem konnte die Standsicherheit der gesamten Mauer im Hinblick auf die geplante Straßenbaumaßnahme nicht gewährleistet werden, so dass sich nach intensiver Abstimmung mit der Denkmalpflege und dem AG für einen Ersatzneubau entschieden wurde.

Dazu wurde die gesamte Konstruktion einschließlich wertvoller denkmalgeschützter Grabanlagen zunächst detailliert vermessen und dokumentiert.



Die neue Mauer wird als Stahlbetonwand mit bewehrten Fundamenten auf einer suffusionssicheren Bettungsschicht errichtet. Außenseitig wird in Anlehnung an die bisherige Mauer eine Natursteinschale aus ortstypischem Syenit vorgeblendet, innen­seitig erhält die Mauer eine Putzstruktur. Teilweise werden die behutsam zurückgebaute historischen Grabanlagen wieder an Ort und Stelle hinter der Mauer errichtet. Die vorhandenen Stahltore an den drei Zufahrten werden aufgearbeitet und wieder in das Ensemble integriert. Die ehemals aus verschiedensten Materialien bestehende Mauerabdeckung wird nun einheitlich aus Sandsteinplatten hergestellt.